

Orts-Jubiläen im Landkreis Parchim (Der Landkreis Parchim im Umfang bis zur Kreisgebietsreform 2011)

Es hat sich in Mecklenburg zu einer schönen Tradition entwickelt, die Jubiläen der Ersterwähnung von Ortschaften in geeigneter und würdiger Form zu begehen. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, zumal die ansonst zurückhaltenden Mecklenburger durchaus zu feiern verstehen. Seit Jahren werden in der Publikationsreihe „PÜTT“ des Heimatbundes die Termine der Ersterwähnungen veröffentlicht, so dass in den meisten Fällen problemlos eine Jahrfeier vorbereitet werden kann. Wer es etwas genauer wissen will, muss sich in das Landeshauptarchiv in Schwerin, in Stadtarchive und Museen begeben, um dort Erkundigungen einzuholen oder selbst in einschlägiger Literatur, wie den Mecklenburgischen Urkundenbüchern (MUB) oder den inzwischen zahlreich erschienenen Ortschroniken, nachsehen. Oft sind die Jubeljahre bekannt, weil schon mehrfach ein Ortsjubiläum begangen wurde. Trotzdem sei den Interessierten angeraten, die Initiative bei der Erforschung der Ortsgeschichte zu ergreifen. Manchmal kommen dabei ungeahnte neue Erkenntnisse an das Tageslicht. Nachfolgend sollen einige Beispiele aufgeführt werden.

Im September 1926 feierten die Parchimer zum ersten Mal ein Stadtjubiläum. Sie begingen den 700. Jahrestag der sogenannten Parchimer Stiftungsurkunde von 1225/26. Alle 25 Jahre wurde seitdem in Parchim in mehr oder weniger größerem Umfang eine Jahrfeier organisiert und durchgeführt. Inzwischen stellte sich heraus, dass diese Urkunde keine Stadtrechtsverleihung für die Stadt Parchim (Alt- und Neustadt) darstellt, sondern nur für die damals selbstständige und jüngere Neustadt Parchim gilt. Das ist das Stadtviertel um die St.Marienkirche herum, westlich des früheren Eldeverlaufs. Für die Altstadt Parchim um St.Georgen hat sich keine Stiftungs-Urkunde überliefert. Die Altstadt entstand bereits um 1200 mit allen Attributen einer Stadt (Kirche, Markt, Rathaus, Mauer/Palisade, Stadttore und Straßen) und wurde den Gepflogenheiten jener Zeit entsprechend mit Gewissheit mit Privilegien vom fürstlichen Landesherrn versehen. Sie entwickelte sich am Rande der fürstlichen Burg Parchim, die 1170 das erste Mal in einer Urkunde des Kaisers Friedrich I., Barbarossa, Erwähnung fand. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten blieben die Parchimer jedoch in der Tradition der vorangegangenen und veranstalteten zuletzt im Jahre 2001 ihre 775-Jahrfeier.

Bei der Stadt Sternberg ergibt sich ein ähnliches Problem, allerdings mit einem anderen Ausgang.

Die älteren Sternberger Urkunden vernichtete ein Brand im Jahre 1309. Daraufhin stellte man noch im gleichen Jahr nach Parchimer Recht eine neue Urkunde aus, mit eben diesem Ausstellungsjahr 1309. Als Jahr der ersten Stadtrechtsverleihung gilt jedoch weiterhin 1248 (Meckl. Jahrbuch XI, Beyer, und XII, Lisch.), zuletzt im Jahre 1998 mit einer 750-Jahrfeier würdig begangen.



*Ausschnitt aus dem
Parchimer Festumzug
im Jahre 2001*

Und noch ein Beispiel für mögliche Wirren um ein Ortsjubiläum sei aufgeführt: Die Einwohner des Dorfes Slate wollten im Jahre 1993 den 650. Jahrestag der Ersterwähnung vorbereiten. Das Jahr 1343 war bis dahin nach dem festgestellten Datum im MUB der erste Nachweis einer Erwähnung. Bei der Vorbereitung stellte man fest, dass es doch noch ältere Ersterwähnungen gab. Zunächst fand man einen weiteren Eintrag im Anhang des MUB

für 1254. Letztendlich stieß man auf den „Slater Bach“ bei der Grenzbeschreibung der Parchimer Feldmark in der bereits genannten Urkunde von 1225/26. Daraufhin wollten die enttäuschten Slater zuerst die vorgesehene 650-Jahrfeier ausfallen lassen. Da aber die Vorbereitungen bereits weit fortgeschritten waren, entschloss sich die Dorfschaft, im Jahre 1993 doch dieses Jubiläum zu begehen und es als Generalprobe für die 750-Jahrfeier im kommenden 2004 zu sehen. Obendrein wollen die Slater im Jahre 2026 nun eine 800-Jahrfeier der Ersterwähnung veranstalten.

Die nachfolgende Auflistung der Ersterwähnungen der Ortschaften des früheren Landkreises Parchim im Umfang von 2011 entstand über Jahre durch Sichtung verschiedenster Quellen und ständiger Berichtigungen. Für die Ortschaften des Landkreises, die darin nicht enthalten sind, konnte eine Ersterwähnung bisher nicht entdeckt werden. Aber irgendwann haben auch diese „das Licht der Welt“ erblickt. Meistens betrifft das kleinere Ortschaften, oder solche, die erst nach 1400 entstanden, weil in den MUB nur Urkunden bis 1400 Berücksichtigung fanden. Die folgende Auflistung kann also keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und ist, wie anhand des Beispiels von Slate gezeigt, keine Garantie für eine „richtige“ Jahreszahl.

Burghard Keuthe

Liste der Ersterwähnungen der Ortschaften im Landkreis Parchim

1 Ahrensboek	1735 / Kirchenbuch Cambs
2 Alt Damerow	1278/ 7200
3 Altenlinden *a	1937
4 Alt Schlagsdorf	1241 / 533
5 Augzin	1296 / 2388
6 Badegow	1305 / 3008
7 Banzkow	1300 / 2633
8 Barkow bei Lübz	1274 / 1322
9 Barkow bei Parchim	1407 / Schlossregister Neustadt/Glewe
10 Barnin	1362 / 9090
11 Basthorst	1824 Offizielles Wochenblatt Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, 22.5.1824
12 Beckendorf *b	1323
13 Below	1296 / 2388
14 Benthen	1267 / 2693
15 Benzin	1300 / 2617
16 Bergrade Dorf	1299 / 2549
17 Bergrade Hof	1869 / Stadtakten Parchim
18 Blankenberg	1306 / 3099
19 Bobzin	1235 / 436
20 Bolz	1274 / 1347
21 Borkow	1283 / 1686
22 Brahlstorf	1262 / 958
23 Broock	1235 / 436
24 Brüel	1222 / 282
25 Buchholz	1241 / 533
26 Brüz	1295 / 2350
27 Burow	1288 / 1964
28 Bülow	1262 / 935
29 Cambs	1331 / 5213
30 Charlottenhof	1754 / Lehnsakten 2, Landeshauptarchiv
31 Consrade	1260 / 10200
32 Crivitz	1251 / 672
33 Dabel	1262 / 935
34 Damm	1229 / 370
35 Darze	1370 / 10018
36 Dargelütz	1370 / 10111
37 Darß	1274 / 1322
38 Daschow	1235 / 436
39 Demen	1265 / 1046
40 Diestelow	1295 / 2350
41 Dinnies	1471 / Regesten II, Landeshauptarchiv
42 Dobbertin	1227 / 343
43 Dobbín	1227 / 343
44 Domsühl	1312 / 3562
45 Drefahl *c	1403 (*c) oder 1419 / Lehnsakten 1, Landeshauptarchiv

46 Drenkow	1330 / 5123
47 Dresenow	1274 / 1322
48 Dütschow	1273 / 1298
49 Finkenwerder	1391 / 12369
50 Flessenow	1241 / 533
51 Frauenmark	1264 / 1009
52 Friedrichsruhe Hof	1344 / 6411 (Gömtow)
53 Friedrichsruhe Dorf	1867 / Gutsakten
54 Friedrichswalde	1814 / Stat. Topogr. Jahrbuch, Tannenkrug
55 Gaarz	1223 / 299
56 Gägelow	1270 / 1178
57 Gallin	1192 / 152
58 Ganzlin	1346 / 6653
59 Garwitz	1278 / 7200
60 Gischow	1304 / 2942
61 Gnevsdorf	1448 / MJB 46, S.51
62 Godern	1376 / 14630
63 Göhren	1282 / 1650
64 Golchen	1219 / 254
65 Goldberg	1227 / 343
66 Goldenbow	1344 / 6411
67 Goldenstädt	1270 / 1188
68 Görslow	1337 / 5737
69 Göthen *c	1477
70 Grambow	1295 / 2350
71 Granzin bei Lübz	1235 / 440
72 Granzin bei Parchim	1345 / 6477
73 Grebbin	1265 / 1048
74 Greven	1324 / 4570
75 Griebow	1369 / 9967
76 Groß Godems *f	1291 / 2118
77 Groß Görnow	1287 / 1910
78 Groß Niendorf	1256 / 770
79 Groß Pankow	1396 / 1396
80 Groß Poserin	1235 / 436
81 Groß Raden	1256 / 771
82 Gustävel	1275 / 2524
83 Häven	1397 / 13209
84 Herzberg	1324 / 4570
85 Herzfeld	1306 / 3066
86 Hof Grabow	1306 / 3086
87 Hohen Pritz *d	1256 / 770
88 Holdorf	1254 / 738
89 Holzendorf bei Crivitz.	1235 / 440
90 Holzendorf b. Sternberg	1300 / 2612
91 Jarchow	1323 / 7297
92 Jellen	1227 / 343
93 Jülchendorf	1383 / 11530
94 Kaarz	1416 / Regesten I
95 Kadow	1307 / 3148
96 Karbow-Dorf	1274 / 1322
97 Karow	1254 / 732
98 Karrenzin	1334 / 5517
99 Keez	1328 / 4922
100 Kiekindemark	1476 / Stadtverlassbuch Parchim
101 Kläden *e	1237 / 469
102 Kladow	1317 / 3932
103 Kladrum	1360 / 8700
104 Klebe	1534 / Kirchenvisitationsprotokoll
105 Kleesten	1251 / 680
106 Klein Dammerow	1274 / 1322
107 Klein Godems *f	1291 / 2118
108 Klein Görnow	1287 / 1910
109 Klein Jarchow	1219 / 243
110 Klein Niendorf	1377 / 11025
111 Klein Pankow	1364 / 9278
112 Klein Poserin	1235 / 436
113 Klein Pritz	1256 / 770
114 Klein Wangelin	1453 / Urkunden-Register Landeshauptarchiv

115 Kleefeld	1795 / Lehnsakten 1
116 Klinken	1230 / 381
117 Kobande	1547 / Amtsakten Crivitz
118 Kobrow	1307 / 3163
119 Kossebade	1250 / 644
120 Kreien	1271 / 1223
121 Kressin	1235 / 436
122 Kritzow bei Crivitz	1317 / 3932
123 Kritzow bei Lübz	1300 / 2617
124 Krons kamp *c	1340
125 Krudopp	1367 / 9626
126 Kukuk *g	1794 Staatskalender
127 Kuppentin	1235 / 436
128 Lalchow	1255 / 745
129 Lancken	1229 / 370
130 Langen Brütz	1335 / 5576
131 Langen Jarchow	1219 / 256
132 Langenhagen *h	1267 / 1120
133 Leezen	1325 / 4623
134 Leisten	1271 / 1238
135 Lenschow	1324 / 4570
136 Lenzen	1357 / 8321
137 Leppin *c	1420
138 Liessow	1241 / 533
139 Lindenbeck	1324 / 4570
140 Loiz	1324 / 7231
141 Lübz	1308 / Detmar-Chronik Lübeck
142 Lüschor *i	1237 / 469
143 Lutheran	1324 / 4570
144 Malchow bei Plau *a	1337 / 5287
145 Malchow bei Parchim	1325 / 4620
146 Malow	1542 / Kirchenvisitationsprotokoll
147 Marnitz	1275 / 1356
148 Marnitz-Mooster	1910 / Staatskalender
149 Matzlow	1370 / 10129
150 Medow	1310 / 3419
151 Meierstorf	1343 / 6288
152 Mentin	1464 / Schlossregister Marnitz
153 Mestlin	1312 / 3570
154 Mirow	1270 / 1188
155 Möderitz	1229 / 370
156 Mühlenberg bei Tessenow	1731 / Kirchenbuch Groß Pankow
157 Mühlenhof	1417 / Kirchenakten Mestlin
158 Muschwitz	1849 Offizielles Wochenblatt für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, 2.4.1849
159 Müßelmow	1295 / 3575
160 Mustin	1325 / 4612
161 Neu Benthen	1935 / Siedlungsakten Benthen
162 Neuburg	1451 / Stadtakten Parchim
163 Neu Damerow	1375 / 10749
164 Neu Herzfeld	1833 / Domanialakten Herzfeld
165 Neuhof bei Parchim	1610 / Lehnsakten 1
166 Neuhof bei Dobbertin *c	1540
167 Neuklockow	1891 / Mdi 6691, Landeshauptarchiv
168 Neu Poserin	1807 / Schlie, Bd. 3
169 Neu Ruthenbeck	1876 / Domanialakten Goldenbow, LHA
170 Nutteln	1344 / 6378
171 Paarsch *j	1331 / 7296
172 Pampin	1438 / Lehnsakten 1
173 Panstorf	1344 / 6409
174 Parchim	1170 / Frankfurter Urkunde des Kaisers Barbarossa 1225/26 / 319 Stadtrecht für die Neustadt Parchim
175 Passow	1324 / 4570
176 Pastin	1323 / 4441
177 Peckatel	1338 / 5846
178 Penzin	1287 / 1910
179 Penzlin	1235 / 436
180 Petersberg	1334 / 5561
181 Pinnow	1265 / 1039
182 Plate	1191 / 151

183 Platschow		1341 / 1341
184 Plau		1235 / 428
185 Plauerhagen		1235 / 436
186 Poitendorf		1312 / 3525
187 Polnitz Dorf	*k	1317 / 7234
188 Polnitz Hof	*k	1317 / 7234
189 Prestin		1331 / 5291
190 Primank		1407 / Schlossregister Neustadt
191 Quaßlin		1300 / 2629
192 Quetzin		1170 / 91
193 Radepohl		1337 / 5797
194 Raduhn		1264 / 1025
195 Rampe		1171 / 100
196 Redlin		1307 / 3191
197 Reppentin		1269 / 1166
198 Repzin		1442 / Lehnsakten 1
199 Retgendorf		1241 / 533
200 Retzow		1448 / Schlossregister Schwerin
201 Rom		1310 / 3368
202 Rothen		1369 / 9989
203 Rubow		1217 / 235
204 Ruchow		1234 / 425
205 Ruest		1352 / 7583
206 Runow		1353 / 7749
207 Rusch		1614 / Die Heimat, 1908
208 Ruthen		1313 / 3601
209 Ruthenbeck		1337 / 5797
210 Sagsdorf		1316 / 3846
211 Sandhof	*l	1369 / 9989
212 Schlemmin		1307 / 3172
213 Schlieven		1442 / Amtsakten Crivitz, LHA
214 Schlowe		1267/1120
215 Schönfeld		1300 / 2591
216 Schönlage	*m	1810
217 Schwinz		1316 / 3860
218 Sehlsdorf		1292 / 2184
219 Severin		1264 / 1009
220 Siggelkow		1235 / 426
221 Slate	*n	1254 / 13750
222 Spendin	*i	1237 / 469
223 Spornitz		1300 / 2639
224 Steinbeck bei Parchim		1273 / 1298
225 Steinbeck b. Goldberg		1369 / 9989
226 Sternberg	*o	1248
227 Stieten		1255 / 745
228 Stolpe		1274 / 1322
229 Stralendorf		1268 / 1142
230 Stresendorf		1389 / 12114
231 Suckow		1328 / 4949
232 Sukow		1348 / 6824
233 Sülten		1222 / 282
234 Tannenhof		1701 / Gutsakten Benthen
235 Techentin		1219 / 254
236 Tempzin		1222 / 282
237 Tessenow	*p	1500 / Kirchenakten Slate
238 Tessin		1241 / 533
239 Thurow		1367 / 9598
240 Tönchow		1845 / Lehnsakten 2
241 Tramm		1565 / Amtsakten Crivitz, Landeshauptarchiv
242 Turloff		1256 / 770
243 Vietlübbe		1274 / 1322
244 Vimfow		1767 / Kirchenakten Mestlin
245 Venzkow		1330 / 5143
246 Voigtsdorf	*c	1351
247 Vorbeck	*c	1317
248 Wahlstorf		1359 / 8569
249 Wamckow		1256 / 770
250 Wangelin		1465 / Regesten
251 Weberin	*c	1518

252 Weisin	1235 / 436
253 Weitendorf	1286 / 1852
254 Welzin	*q 1371 / 10250
255 Wendisch Priborn	1496 / Kaiserbede
256 Wendisch Waren	1296 / 2889
257 Wendorf	1396 / 12985
258 Werder	1324 / 4570
259 Wessentin	1235 / 436
260 Wessin	1387 / 11839
261 Wilsen	1274 / 1322
262 Witzin	1270 / 1178
263 Wipersdorf	1340 / 6054
264 Woeten	1324 / 4570
265 Woosten	1269 / 1153
266 Woserin	1234 / 425
267 Wozinkel	1342 / 6207
268 Wulfsahl	1392 / 12401
269 Zachow	1238 / 488
270 Zahren	1235 / 436
271 Zahrensdorf	1238 / 486
272 Zapel	1550 / Amtsregister Crivitz
273 Zarchlin	1253 / 714
274 Zaschendorf	1306 / 3061
275 Zidderich	1263 / 983
276 Ziegendorf	1392 / 12401
277 Zieslütbe	1308 / 3232
278 Zietlitz	1344 / 6382
279 Zittow	1251 / 672
280 Zölkow	1324 / 4570
281 Zülöw	1320 / 4154

*a Altenlinden entstand 1937 durch Umbenennung des Hofes Malchow. Hof Malchow wurde als Domanialhof 1493 auf der wüsten Feldmark Malchow angelegt. Das Dorf Malchow mit Ersterwähnung 1337, MUB 5287

*b Haeger, F.: Die Entstehung von Ortsnamen durch Umbenennung in „Mecklenburg“, Zeitschrift des Heimatbundes 29, 1934, S. 93 ff. In den Lehnsakten 1 im LHA Schwerin erstmals 1465 erwähnt.

*c unbekannte Quelle. Nach Mitteilung des Rates des Kreises Parchim aus dem Jahre 1984, ohne Quellenangabe, siehe auch PÜTT-Heft 1984.

*d Ersterwähnung als Pritutsen (Hohen Pritz). Als majoris Pritzen (Groß Pritz) aber erst 1346 erwähnt, MUB 6653

*e Mitunter 1179 / MUB 130 angegeben. In der Urkunde ist der Ortsname nicht erkennbar.

*f Die beiden „Wodamize“ (Groß und Klein Godems) kamen 1259 als fürstliches Geschenk an das Kloster Eldena. Die Urkunde wurde bei einem Brand 1290 vernichtet. 1291 neu ausgestellt und Grundlage für die Jahrfeiern.

*g Das Vorgängerdorf heißt Nepersmühlen, 1280 / MUB 643 erwähnt.

*h In der Urkunde Indago, lat. – Hagen genannt.

*i Als „See Spandine“ und „See Luzcow“ in einer Grenzbeschreibung der Dobbertiner Güter genannt.

*j Das Dorf Paarsch erscheint erstmals in einer zwischen 1322-31 geführten Registratur: Runische Briefe (fol. 44 b) im Königl. Geh. Archiv zu Kopenhagen. Für die Ersterwähnung gilt das letzte Jahr, also 1331. Siehe MUB 7296

*k 1317 war die zugehörige Feldmark noch nicht geteilt. 1542 in einer Kirchenakte „Poltenitz die Hälfte“. 1551 Groten Poltenisse in der Landbede Marnitz. 1446 Lutken Poltenisse im Schlossregister Marnitz

*l Der Ortsname Sandhof wurde erstmals 1716 erwähnt, aber als Bezeichnung eines Gebietes „Up dem Sande“ 1369 in MUB 9989.

*m Das Vorgängerdorf Powersdorf 1380 / 11276.

*n Der Slater Bach als Grenzmarkierung erwähnt in der Urkunde Parchim von 1226 / 319.

*o Die älteren Sternberger Urkunden wurden in einem Brand 1309 vernichtet. Im gleichen Jahr Erneuerung auf Grundlage des Parchimer Rechts. Als Jahr der ersten Stadtrechtsverleihung gilt weiterhin 1248. Meckl. Jahrbuch XI, Beyer, und XII, Lisch.

*p Das Vorgängerdorf Kummin mit Ersterwähnung 1272 in MUB 1243

*q An der Urkunde ein Anhang, worauf „Henneke Weltzyn to Weltzyn“ genannt ist. Das Eigentum über das Gut „to Weltzyn“ erhielten die von Welzin erst zwei Jahre später.

Erläuterung zur Schreibweise:

„Wulfsahl 1392 / 12401“ – vor dem Bruchstrich die Jahreszahl der Ersterwähnung, dahinter die Quelle, hier in den Mecklenburgischen Urkundenbüchern die Urkunde Nr. 12401.